

Kopenhagen 29 Mai 1843.

1998.

Liebster Sr. Vater!

Abend vor der Abreise meines Landmanns, Sr. Taaborg, welcher
 *
 Casarisch in der Cyra, bekommen ist zu wissen, daß er auf seiner
 Reise nach Wien und Mailand, über Leipzig geht. Die Gelegenheits
 benutzt, schreiben ich Ihnen durch ihn, diese, in aller Eile geschrieben,
 wo Zeitlich um mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen und,
 um noch meine Mangelheit für Sie zu lasten. — Ach ja! ach ja!
 diese Trübsal sagen Ihnen schon, lieber Sr. Dr.: daß meine "sein"
 mal auf so ziemlich mit Mollere übergeben ist, und daß die
 vorfindende Person mir helfen und helfen dürfften.
 Ach sage mir genau est selbst: "Getüdt! es nicht schon gesen!," im
 dessen, die Gedüdt haben ich merken, und Alles trägt mir selbst
 auf das bei; dann, selbst noch meine Gefängnisse die, die
 nicht, bei Härtel vorfinden sollen, haben ich nach nichts
 gesucht; die sind immer noch nicht angezeigt gemacht, obgleich
 ich noch ein paar Monate selbst am Härtel selbst sein
 hat, es müßte das recht halt die Gefängnisse vorfinden lassen.
 Hier ist die billige, lieber Sr. Dr.: an dem fern Härtel,

Mus. Schu. 145



der Tasse zu kommen: denn, ohne das, fünfte u. sechste, daß es gar
zu lange dauern wird bevor sie eintreffen. — So aber kann
ich kaum erwarten, was ~~von~~ einer Cavendish von mir, gepfeilt
würde, die dem Publikum, nach dem Beifalle zu beurteilen
güt gefiel. Danken Sie für Dr.:! Das ist das erste und einzige
Mittel ~~das~~ das ich zur Aufführung jener bringen können, und
genau, nach 5 Monaten nach meiner Zurückkunft. Hoffe wohl für
Dr.:? das nennt man Naturwissen für die Kunst und das
Ausblick, wenn man einen jüngeren Meister, der noch ein
Kais, die es auf öffentliche Kosten werben, zurücksetzt, so viele
Defensivheiten weiß; daß es, in 5 Monaten mir so weit
bringt, eine Cavendish anzukommen. Außerdem jate ich das,
in der besten Zeit meiner nur meine Kurzungsgesellschaft
und das war, ohne meine Thier-Quartelle für zu lösen;
ich jate mich jatz mit dem so vertraut gemacht, und auch
dabei das immer meine Defensivheiten. Des jatz mich jatz, nur
nach meiner jatzigen Tasse von denen, und ich werde mich
so viel als ich kann, nächsten Monat, Mühe geben, ohne
keine Jünglinge, die ich leider auch nicht gefast jate, zur
Aufführung zu bringen. Die jate mich, lieber für Dr.:
jatz jatzdam viele jatzige Tasse gemacht; ich weiß, die
arbeiten mit Glück und Mühe. Auch ich jate, aber mich

was ein Kind zum Malte gebraucht, unzufällig: ein Clavier-Quartett,
das ich in diesen Tagen auch zu hören bekommen; ich glaube
dass es nicht ganz mißlingen^{sp}, abgesehen von selbst Bescheidene
Nagel sein. Ein anderes Mal wurde ich von dem alten
Käfers darüber langweiliger; für diesmal, wo die Zeit
gar zu beschränkt ist, muß ich mich leider mit diesen kleinen
Liedern, und bitte ich Sie, indem ich ersuchen, mich das Frau
Doctorium zu empfehlen, so wie ich mich auf Ihnen selbst
empfehle. In der Hoffnung, wenn Sie einmal recht
viel Zeit übrig haben, ein kleines Briefchen von
mir zu bekommen, verbleibe ich

mit vollkommener
Ihre
Carl Melstedt.

P.S.

Haus Adressen in der Lohse & Olsen in Kopenhagen.

Zu bestellen: meine Geschenke an die Herren: Fischbach, Wenzel, Dr. Ken-
ter, Hermann etc.

(Mus. Schu. 115)



Zr. Postgebühren

Herrn Herrn Dr. Robert Schumann

Leipzig

